

Auf außergewöhnliche Ereignisse vorbereitet sein

Groß angelegte **Funkübung der Rettungskräfte** in der Gemeinde Simmerath soll bei Einsätzen Kommunikation, Koordination und Kooperation verbessern

Lammersdorf. Naturkatastrophen verursachen weltweit immer größere Schäden. In den vergangenen vier Jahrzehnten ist die Häufigkeit großer Naturkatastrophen sogar auf das Dreifache gestiegen. Weil zukünftig immer häufiger mit größeren Flächenlagen, wie zum Beispiel Sturm, Hochwasser, Stromausfall, Erdbeben oder sogar Tierseuchen, zu rechnen ist, sind vor geplante Maßnahmen erforderlich.

Aus diesem Grund soll zukünftig in der Gemeinde Simmerath ein Stab außergewöhnlicher Ereignisse (SAE) eingerichtet werden. Gemeindeführer Jürgen Förster hatte deshalb vorgeschlagen, bei der diesjährigen Gemeindeübung eine solche Großschadenslage im Rahmen einer Funkübung durchzuführen, die vergangenen Freitagabend in Lammersdorf stattfand, um den SAE jetzt auf den Weg zu bringen.

Da bei größeren Schadenslagen auch zahlreiche weitere Maßnahmen erforderlich sind, waren zur Gemeindeübung auch die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung

Simmerath, die den Bereitschaftsdienst ausüben, eingeladen worden. Die Gemeinde Simmerath unterhält den Bereitschaftsdienst jeweils von Freitags mittags von 13 Uhr bis zum nächsten Freitagmorgen 8.30 Uhr. In dieser Zeit ist über die Nummer des Bereitschaftsdienstes der Gemeinde Simmerath immer ein Mitarbeiter des Bereitschaftsdienstes zu erreichen.

Die groß angelegte Funkübung sollte die Möglichkeit bieten, Einblicke in die Arbeit der Einsatzleitung der Feuerwehr und des THW zu erlangen und die Zusammenhänge mit der Arbeit der SAE aufzuzeigen, um eventuelle Probleme schon jetzt für die Zukunft rechtzeitig erkennen zu können. Koordination, Kooperation und Kommunikation untereinander sollten erlernt werden.

Nach einer kurzen Vorbesprechung rückten die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und des THW aus und verteilten sich an beliebigen Plätzen in der Gemeinde. In der THW-Unterkunft wurden dann verschiedene Katastrophen-

Szenarien simuliert, sei es ein umgestürzter Baum in Steckenborn oder ein überfluteter Keller durch Hochwasser am Rursee. Per Funk wurden die benötigten Fahrzeuge dann zur imaginären Unfallstelle geleitet. Dort angekommen konnten die zuständigen Helfer dann entscheiden, ob sie weitere Hilfe benötigen und diese über die Einsatzleitung bzw. Funkleitstelle in Lammersdorf anfordern, oder den Schaden alleine beheben können. Wenn der Einsatz beendet war, wurde dies der Funkleitstelle gemeldet und das Fahrzeug konnte an einen anderen Unfallort geschickt werden.

Währenddessen wurde in der Unterkunft alles, was gemeldet wurde oder bereits abgearbeitet war, genauestens auf einer großen Karte dokumentiert, so dass immer überprüft werden konnte, wo noch Hilfe benötigt wird. Die Übung dauerte knapp 90 Minuten, dann waren alle Einsatzfahrzeuge wieder in Lammersdorf eingetroffen und man konnte ein erstes Resümee ziehen: Obwohl eine solche Übung zum ersten Mal durchgeführt wurde, schienen alle Beteiligten recht zufrieden zu sein. Probleme gab es allerdings im Rurtal, wo die Funksprüche nur kaum oder gar nicht zu verstehen waren. Hier seien noch Verbesserungen vorzunehmen, um eine optimale Zusammenarbeit und somit einen effizienten schnellen Einsatz gewährleisten zu können. „Wenn wir es können würden, wäre es keine Übung, deshalb war das schon in Ordnung“, erklärte Gemeindeführer Jürgen Förster abschließend. In nächster Zeit wird daher noch eine separate Auswertung der Übung stattfinden.

Beigeordneter Karl-Heinz Herrmanns dankte allen Hilfsdienst-



Im Funkraum der THW-Unterkunft in Lammersdorf war während der gesamten Gemeindeübung absolute Konzentration angesagt: Denn es galt, an möglichst viele Unfallorte schnell und effizient Hilfe schicken zu können. Foto: Samira Lauscher

leistenden für die vorbildliche Zusammenarbeit, nur gemeinsam sei man in der Lage überall in der Gemeinde schnelle Hilfe leisten zu können und man habe gese-

hen, dass solch ein Stab außergewöhnlicher Ereignisse durchaus notwendig und besonders wichtig für die Gemeinde ist.

Zum Abschluss konnten dann

noch einmal alle Beteiligten bei einer warmen Gulaschsuppe, die sich alle mehr als verdient hatten, über ihre persönlichen Eindrücke untereinander diskutieren. (sal)

Administrative und organisatorische Aufgaben

Der neu gebildete Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) kann bei größeren Schadenslagen das Lage- und Führungszentrum sofort durch zusätzliches Personal des gehobenen und höheren feuerwehrtechnischen Dienstes verstärken. Zusammen mit Fachberatern aus anderen Organisationen, Fachbereichen und Betrieben wird eine rückwärtige Einsatzleitung gebildet. Dieser Stab soll dann schwerpunktmäßig administrative und organisatorische Aufgaben übernehmen und so die Technische Einsatzleitung an der Scha-

denstelle entlasten.

Die Zusammensetzung des SAE soll ereignisabhängig sein; ständige Mitglieder werden der zukünftige Leiter des Stabes, das Ordnungsamt, das Presseamt und die Verbindungsperson Feuerwehr sein.

Bei größeren oder länger andauernden Einsätzen soll dann auch die Einsatzleitung in der THW-Unterkunft in Lammersdorf eingerichtet werden, um die operativ-taktischen Aufgaben der Einsätze dort eigenständig abarbeiten zu können.



Bühne gehörte Kindern und Jugendlichen der Hansa-Blasmusik

Vor der Sommerpause zeigten die Instrumentenschüler und das Schülerorchester der Hansa-Blasmusik Simmerath vor Publikum noch einmal ihr Können. Musikalisch begann die Präsentation mit der Ballade „Irish Dream“ und dem etwas flotteren „Beetle Boogie“, gespielt vom Schülerorchester. Seit Beginn des Jahres treffen sich die Instru-

mentenschüler einmal im Monat, um sich unter der Leitung von Nils Jansen auf die Mitwirkung im großen Orchester vorzubereiten. Darauf folgten die Vorträge der rund 25 Instrumenten- und Blockflötenschüler, die als Solisten oder im Duett und Trio ihr Können unter Beweis stellten. Um dem Publikum, das vor allem aus Eltern, Großeltern und

Interessierten bestand, ein unterhaltsames Programm zu bieten, hatten die Schüler mit ihren Ausbildern ehrgeizig geprobt. Als Dankeschön für diesen Fleiß erhielten alle Kinder und Jugendlichen einen Eisgutschein. Zum Ausklang der Präsentation gab es Kaffee und Kuchen, der zugunsten der Jugendkasse verkauft wurde.

Lernen und jede Menge Spaß: Kurzurlaub im Bauernmuseum

Geschichte zum Anfassen beim Kinder- und Familienfest in Lammersdorf

Lammersdorf. Vor 24 Jahren hat in Lammersdorf das Bauernmuseum seine Pforten geöffnet. In dieser Zeit wurden weit über 10 000 Kindergärten und Schulklassen durch das Museum geführt. Zwischenzeitlich ist das Bauernmuseum in vielen Schulen fester Bestandteil des Unterrichts geworden, kaum wo anders können die Kinder besser erleben und erfahren, wie hart und beschwerlich das bäuerliche Leben in der Eifel war. Kurz gesagt: Heimatgeschichte zum Anfassen.

Für das jahrelang entgegengebrachte Vertrauen bedankt sich der Heimatverein seit einigen Jahren mit einem großen Kinder- und Familienfest. Am 13. Juli wird es am Bauernmuseum zwischen 10 und 18 Uhr wieder rund gehen. Dosenwerfen, Geschicklichkeitsfahren im Fahrrad- oder Kettcar-Parcours und Kistenklettern gehören seit Jahren zum festen Bestandteil des Festes, genauso wie

das liebevoll restaurierte elektrische Kinderkarussell. Auch die Erwachsenen werden nicht zu kurz kommen

Auch alte Handwerkskünste

Zwischen den einzelnen Ständen für die Kinder fügen sich alte Handwerkskünste ein. So können die Besucher den Handwerkern beim Kerzenziehen, Töpfern oder Büttern über die Schulter schauen. Auch wird richtig Garn gesponnen und alte Sensen gedengelt. Eine Klöpplerin wird ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Während des Festes wird ein Hufschmied zwei Kaltblüter beschlagen, die dann mit neuen Hufeisen versehen wieder ihres Weges ziehen können.

Etwas mehr Pferdestärken bringen die alten historischen Schlepper und Trecker auf die Straße, die ihren Besuch angesagt haben.

Bei einer wohlthuenden Tasse

Kaffee und einem leckeren Stück Kuchen können sich die Gäste erholen. Ein warmer Mittagstisch wird ebenfalls angeboten. Auf der Karte steht auch der originale Eifeler Trevvel.

Auf der Show-Bühne wird ein buntes Programm stattfinden.

Das Bauernmuseum wird auf den Eintritt wieder ganz verzichten und familienfreundliche Preise ansetzen.

Der Heimatverein legt seine Feste extra in die Sommerferien, um auch Familien mit Kindern, die nicht in Urlaub fahren können, einen erlebnisreichen Tag zu bescheren. Familienfreundliche Preise gehören zum Konzept der vergangenen Jahre. Und an dieser Methode will der Heimatverein weiterhin festhalten.

Der Heimatverein Lammersdorf wird auch während des diesjährigen Jubiläumsfestes an einen guten Zweck denken und für bedürftige Kinder Spenden sammeln.



Das Bauernmuseum Lammersdorf lädt am Sonntag, 13. Juli, wieder zum Kinder- und Familienfest ein.

Foto: Archiv/P. Stollenwerk

Urlaub bei Eifeler Landwirten

Bauernhof Magazin der Eifel neu erschienen. Rund um den NatUrlaub.

Nordeifel. Auf 24 Seiten bietet das neue „Bauernhof Magazin Eifel“ die Grundlage für einen abwechslungsreichen Urlaub bei Eifeler Landwirten. Diese kommen in dem Magazin selbst zu Wort; berichten von ihren Leistungen und Qualitätsansprüchen, von ihren Arrangements, die die ganze Familie ansprechen. Das Magazin führt die 59 Gastgeber mit Urlaubsangebot und Kontaktdaten auf.

Tipp: Pauschale „Landleben genießen - Erlebniswoche für Groß-

eltern und Enkelkinder“ - 398 Euro für Opa und zwei Enkel, Oma wohnt gratis! - Buchbarer Zeitraum: September 2008

Genießen Sie eine Woche im Herbst auf dem Gestüt Pfauenhof mit Hofführung, Ponywanderung, Reitstunden und Grillabend am Lagerfeuer. Im Preis von 398,- Euro sind enthalten: 7 Übernachtungen in einer 70 Quadratmeter großen Ferienwohnung mit zwei Schlafzimmern (4 Pers.), einmal Ponywanderung mit Picknick für

vier Personen, ein Grillabend für vier Personen, drei Ponyreitstunden für Kinder. Buchbar unter der Buchungshotline ☎ 06551-96560 oder im Internet unter www.eifel.info.

Das „Bauernhof Magazin Eifel“ mit Gastgeberübersicht gibt es kostenlos bei den Touristinformationen der Eifel Tourismus GmbH, Kalvarienbergstraße 1, 54595 Prüm, ☎ 06551/96560, Fax.: 065 51/9656 96.